

Ziele

- **Vorstellung & Reflexion Konzept**
 - *Klarheit schaffen, Chancen aufzeigen*
 - *Relevanz&Akzeptanz erreichen*
 - *Orientierung ermöglichen – erste Vorbereitungsschritte setzen*
- **Workshop: „Erste Ideen und mögliche (Sub)Themen“**
 - *Konkrete Ansatzpunkte und Potenziale?*
 - *Wie kann hohe Wirksamkeit erreicht werden?*
- **Vorschläge, Notwendigkeiten, Begleitmaßnahmen**
- **Matchmaking&Vernetzung** (informeller Rahmen)

MdZ Personenmobilität – Team & Rollen

Bmvit

Strategie, Themen, Budget
Walter Wasner

FFG

Förderungsmanagement
Dietrich Leihs



AustriaTech

Kontaktstelle Mobilitätslabore

Kompetenzstelle

Silvo Korez
Julian Pöll
Katharina Leeb

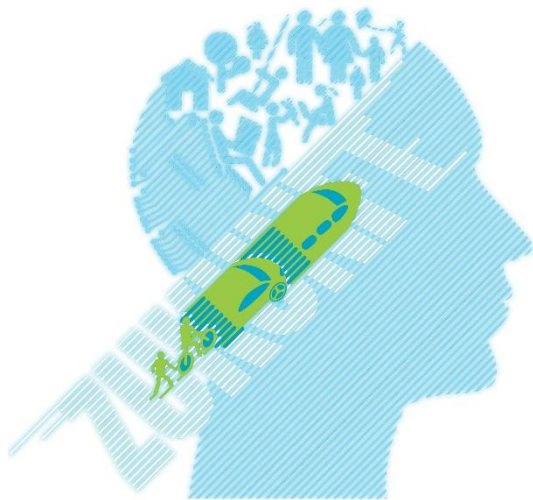
Brimatech

Externer DL
„Stakeholderbefragung“
Susanne Katzler-Fuchs
Rosalie Hirtl

Reflexions- und Vernetzungsworkshop zur geplanten Leitprojektausschreibung

Ergebnisse der Stakeholderbefragung

Leitprojektkonzept und Anforderungen (inhaltlich/formal)



Walter Wasner, bmvi
Dietrich Leihs, FFG

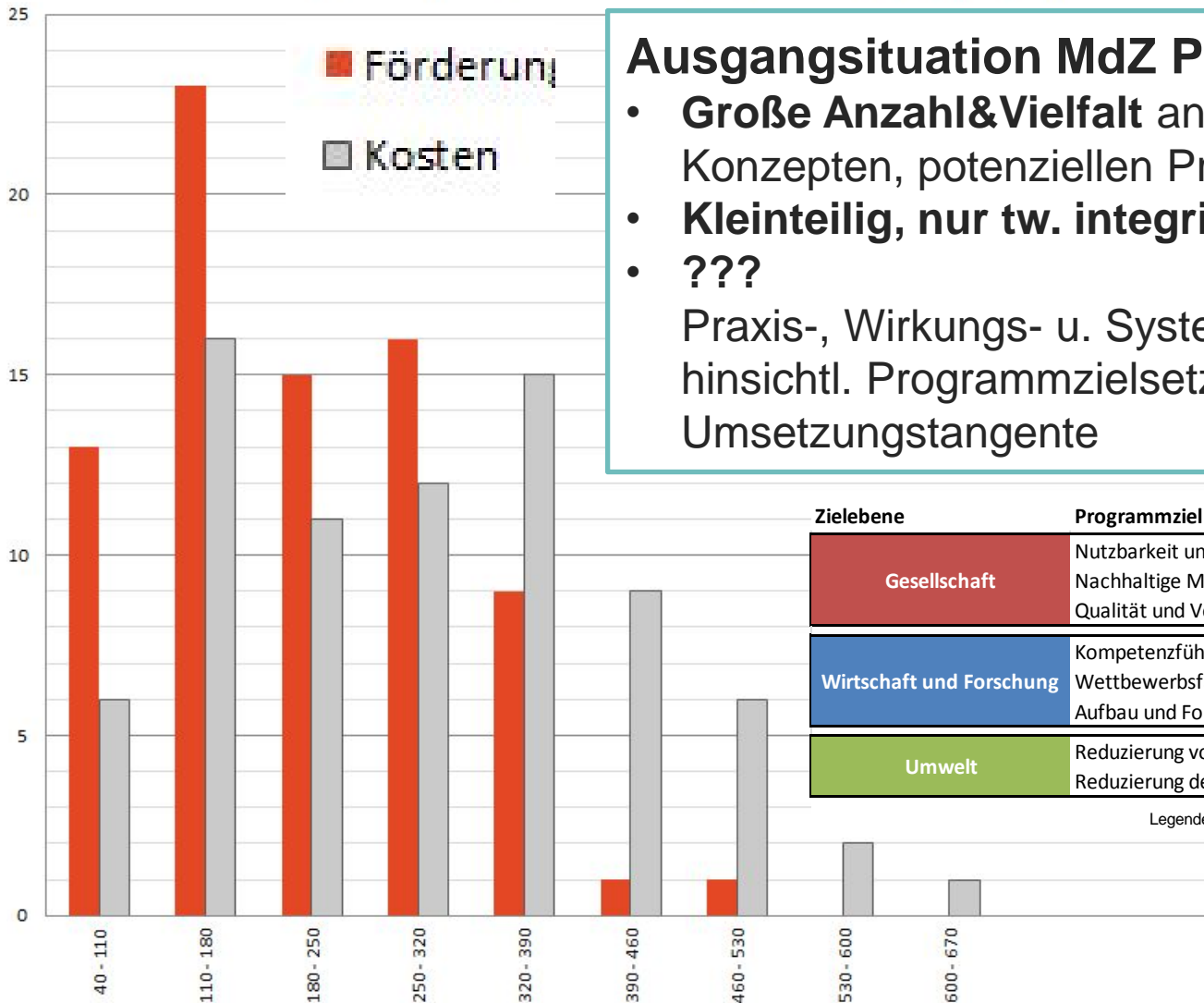
9. Juli 2018, FFG, Wien

Disclaimer
Die enthaltenen Informationen widerspiegeln den aktuellen Diskussionstand. Es kann daraus keine Gewähr auf Vollständigkeit und Richtigkeit gegeben werden und keine Verbindlichkeit im Sinne der geplanten Ausschreibung(en) abgeleitet werden!

Präsentationsinhalte

- Ausgangssituation Forschungsfeld Personenmobilität
- Onlinebefragung – Überblick Ergebnisse zu „Leitprojekten“
- Programmstrategische Zielrichtung
- Eckpunkte des Leitprojektkonzepts
- Inhaltliche und organisatorische Voraussetzungen
- Förderinstrument Leitprojekt
- Definition, Anforderungen, Charakteristika, Kriterien

Verteilung der MdZ PM Projekte nach Größe [Tsd. €]



Angangssituation MdZ PM:

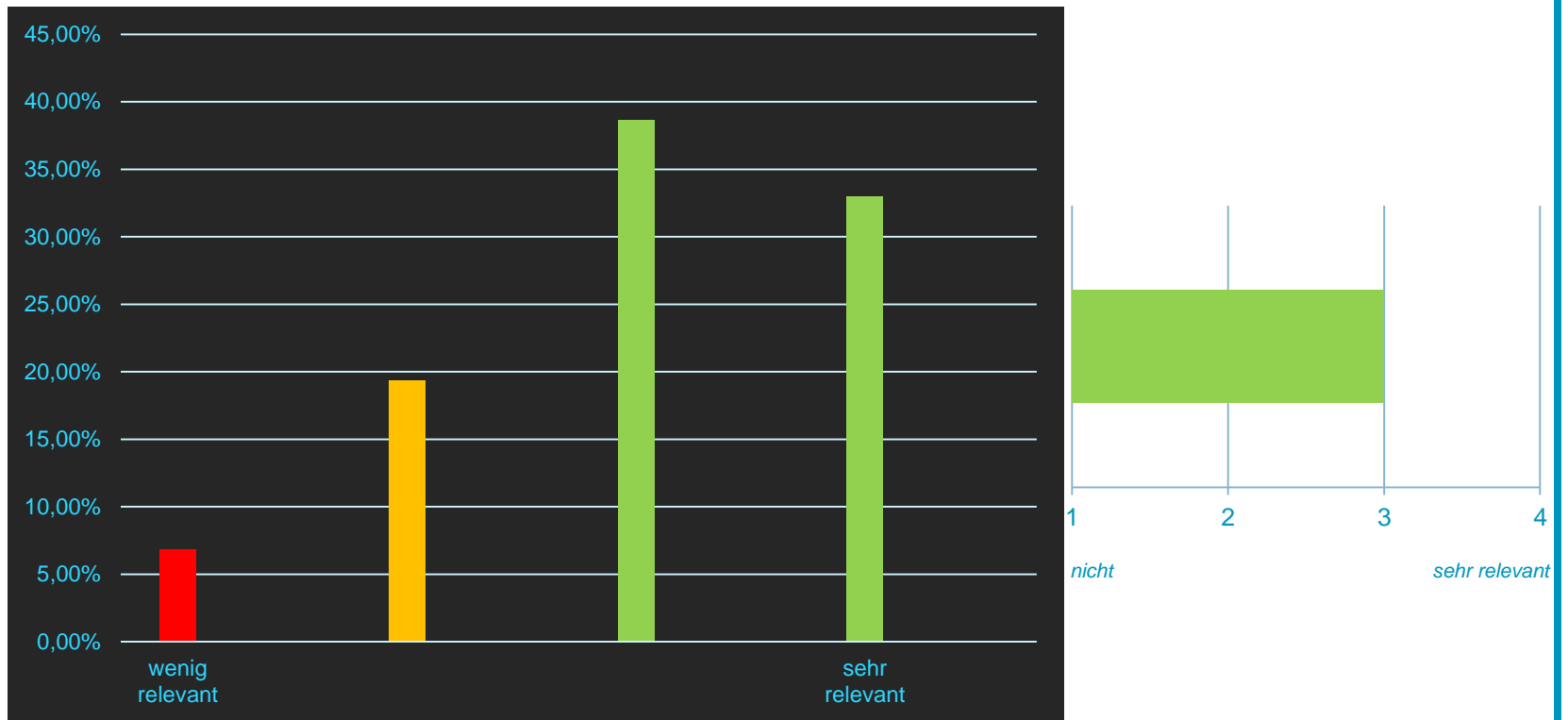
- **Große Anzahl & Vielfalt** an innovativen Ansätzen, Konzepten, potenziellen Produkten etc.
 - **Kleinteilig, nur tw. integriert**
 - **???**
- Praxis-, Wirkungs- u. Systemveränderungsrelevanz hinsichtl. Programmzielsetzungen, Umsetzungstangente

Zielebene	Programmziel	Wirkungsbeiträge
Gesellschaft	Nutzbarkeit und Zugänglichkeit des Verkehrssystems	●●
	Nachhaltige Mobilitätsformen und -muster	●●
	Qualität und Verfügbarkeit der Verkehrsinfrastruktur	●
Wirtschaft und Forschung	Kompetenzführerschaft im Mobilitätsbereich	●●
	Wettbewerbsfähigkeit des Verkehrssektors	●
	Aufbau und Forcierung internationaler Kooperationen	●
Umwelt	Reduzierung von Emissionen und Immissionen	●
	Reduzierung des Energie- und Ressourcenverbrauchs	●

Legende: ●● ... prioritär, ● ... wesentlich

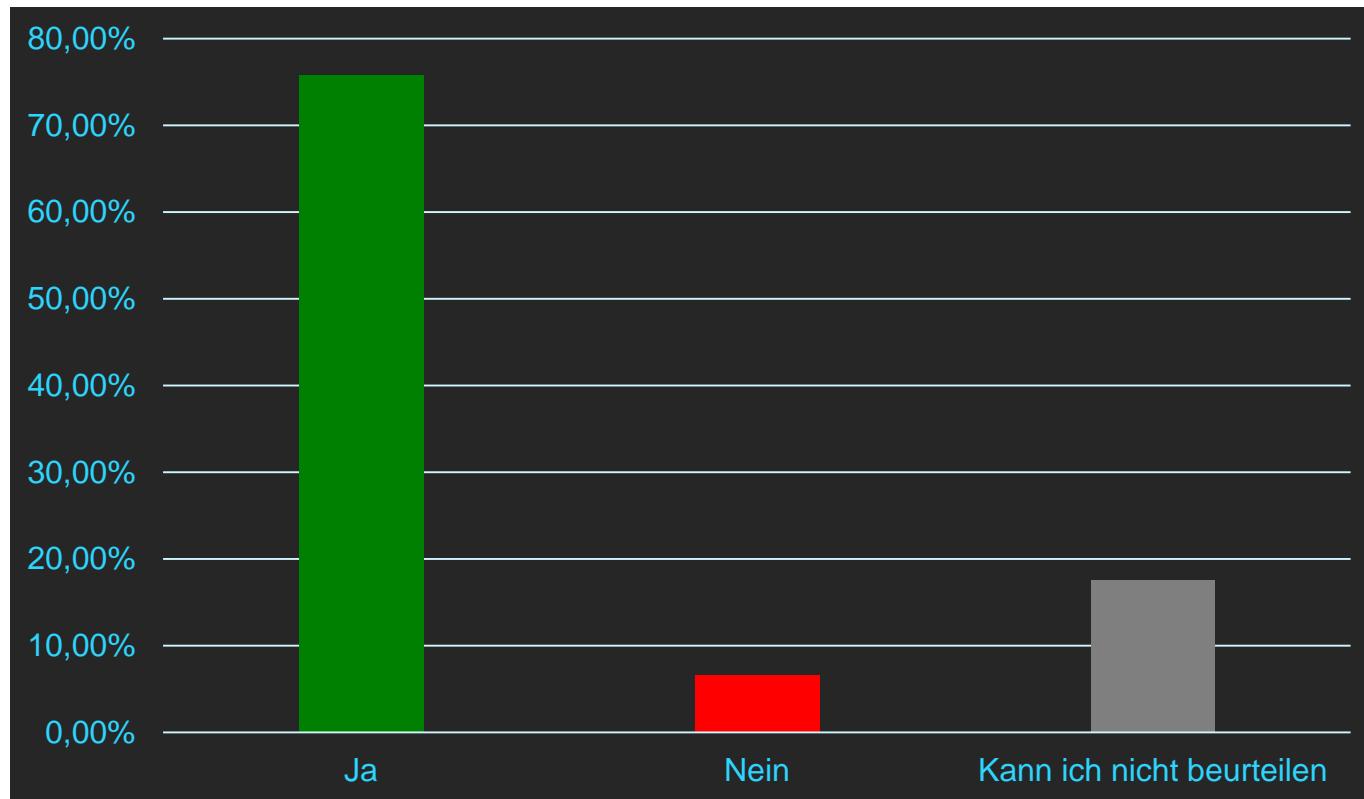
- Q217: Sind Leitprojekte relevante Instrumente für die Personenmobilität?

- Beantwortet: 88 Übersprungen: 114

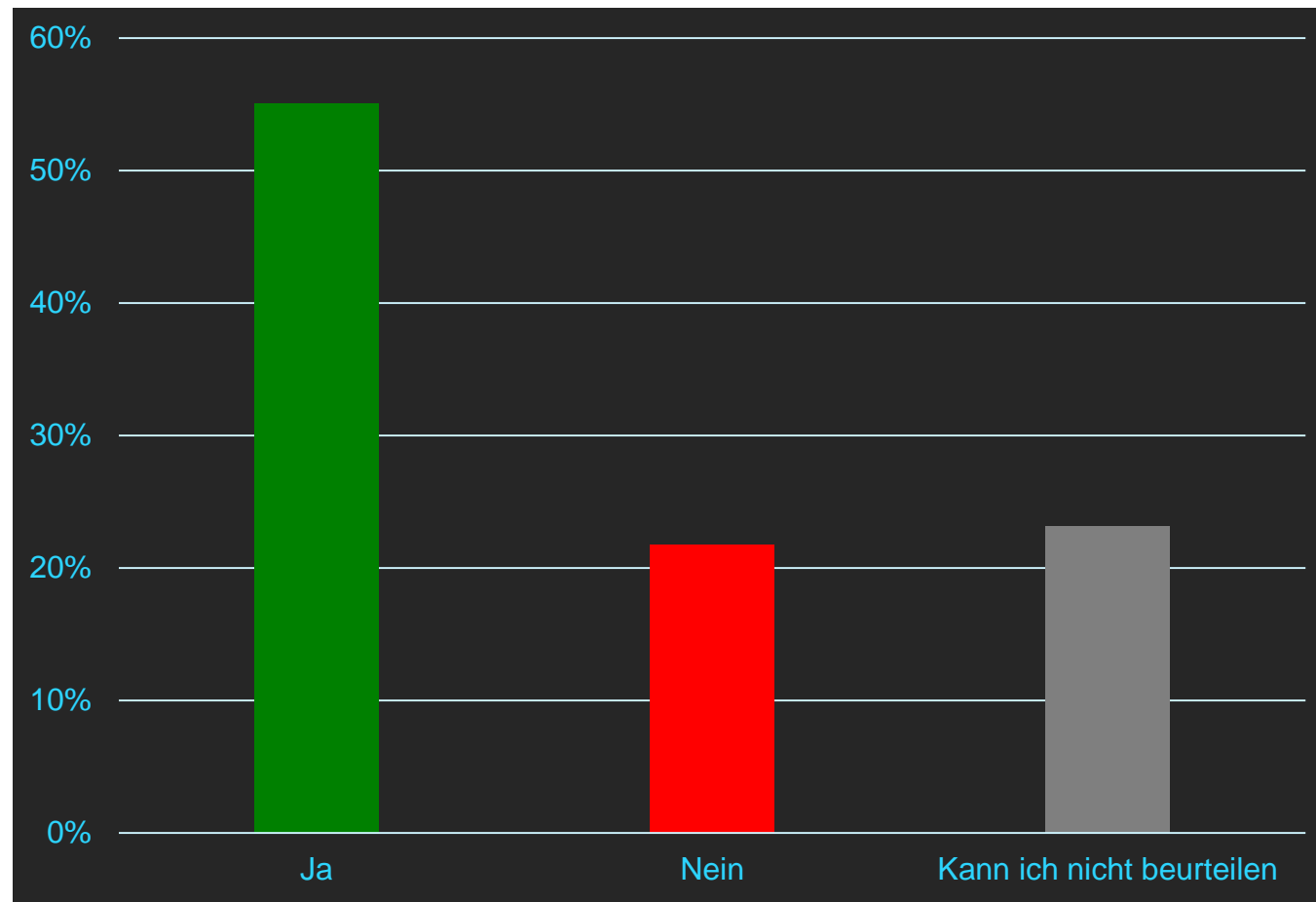


- Q218: Können Sie sich vorstellen, sich an einem Leitprojekt zu beteiligen?

- Beantwortet: 91 Übersprungen: 111



- Q222: Haben Sie die notwendigen Kapazitäten und Finanzierungsmöglichkeiten (Eigenmittel) um an einem Leitprojekt teilzunehmen? Beantwortet: 69 Übersprungen: 133



Zitate

„sinnvolle Verschränkung der Ansätze um aus isolierten Nischen in die breite Umsetzungspraxis zu kommen.“

„Pilotnutzer und -betriebe, die durch ihr Handeln eine Innovation in den Markt einführen, etablieren, und eine Transformation hin zur Breitenutzung vorantreiben“

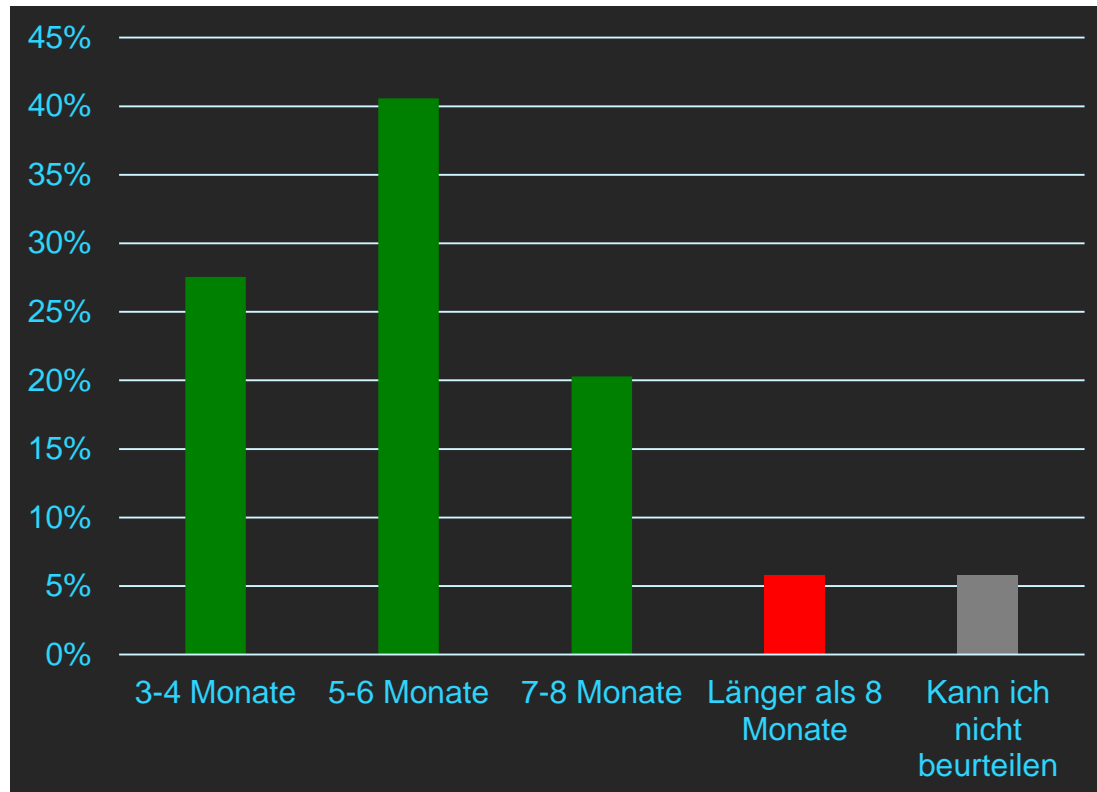
„Insgesamt ein sehr risikobehafteter Ansatz, der durchaus Vorteile haben kann, aber eben auch Gefahren birgt.“

„Große Gefahr der ineffizienten Nutzung der Förderung bei "künstlich aufgeblähten" Projekten“

„Signifikante Co-Finanzierung u. Beteiligung Industriepartner notwendig“

„klare Rahmenbedingungen vorgeben“

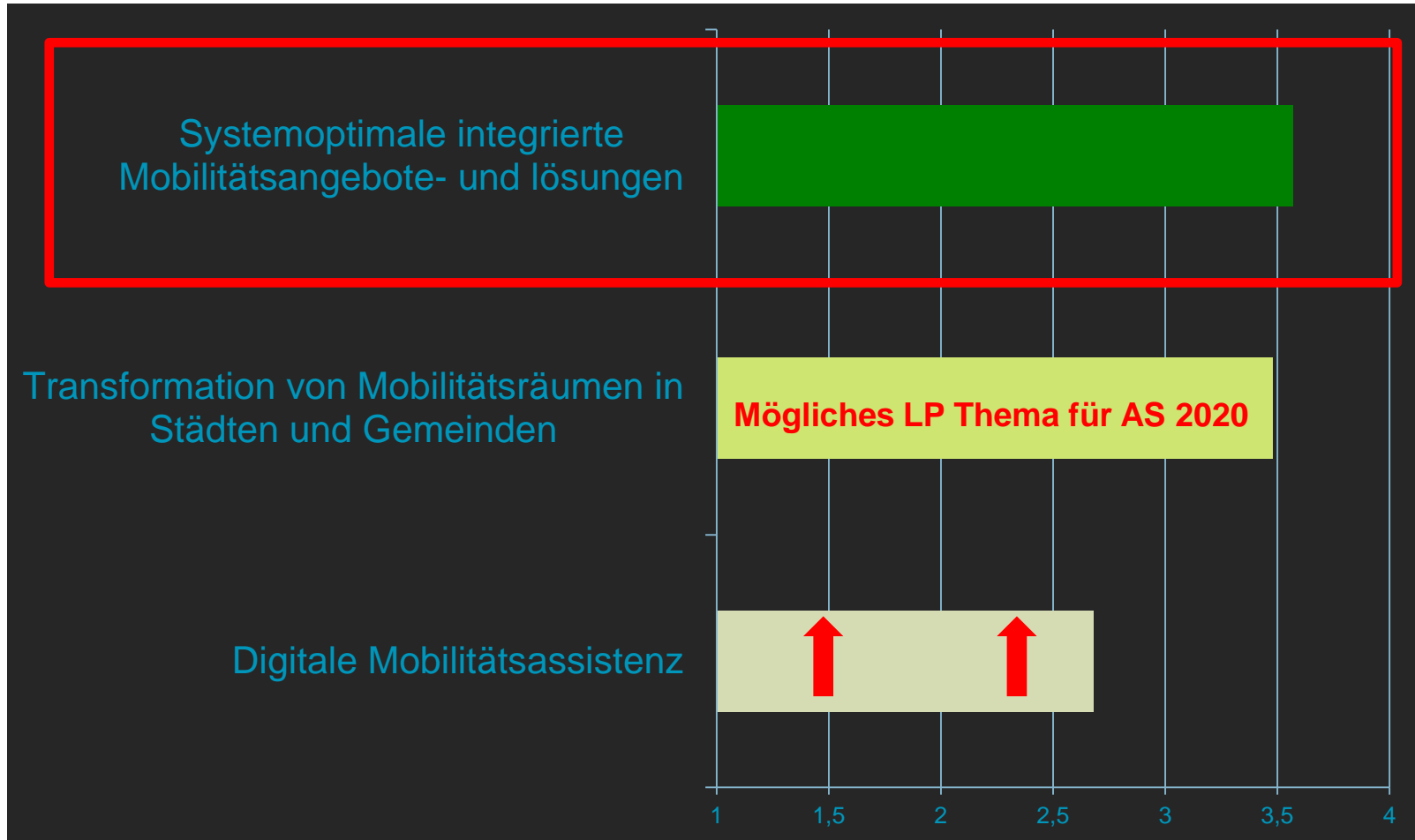
- Q223: Welche Vorlaufzeiten glauben Sie wären für Sie notwendig, um sich erfolgreich an einem Leitprojekt beteiligen zu können (Beginn der Vorbereitungsarbeiten bis Einreichschluss)?
Beantwortet: 69 Übersprungen: 133



- Q225: Welche Themenkomplexe für Leitprojekte würden Sie für relevant halten? Beantwortet: 69
 Übersprungen: 133

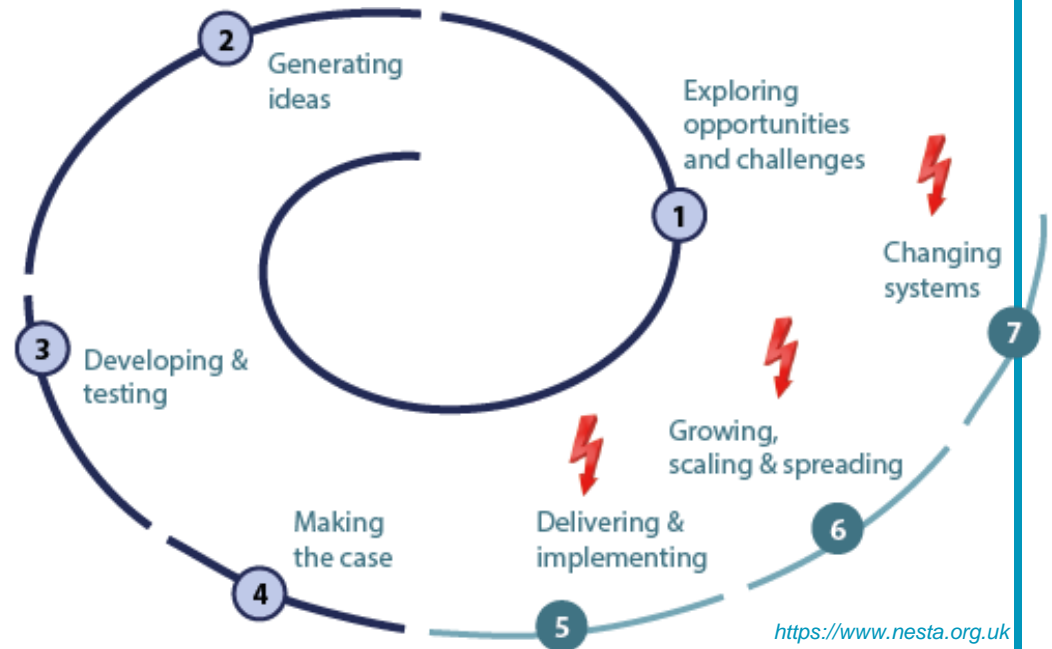
nicht relevant

sehr relevant



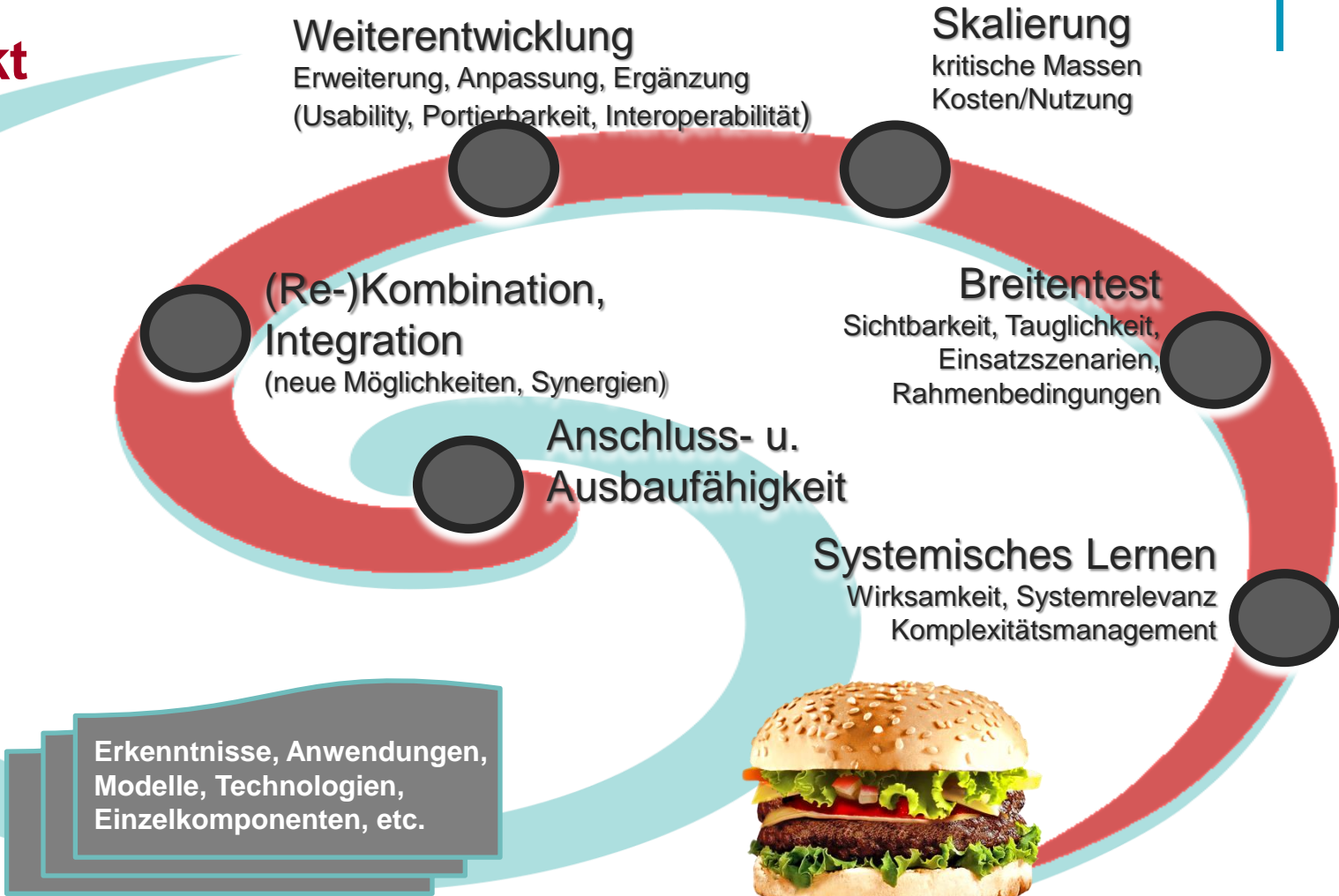
Programmstrategische Zielrichtung Personenmobilität

- Von Idee zur umsetzungsreifen Anwendung
- Von Einzel- zu Systeminnovationen
- Von Invention in die Praxis
- Umsetzungsbarrieren überwinden
(Rahmenbedingungen, Stakeholder, Modelle, etc.)
- Sichtbarkeit erhöhen, Kooperation ermöglichen, Vertrauen stärken
- Wirkungen auslösen, verstehen



Eckpunkte & Schlüsselemente

Leitprojekt



Eckdaten

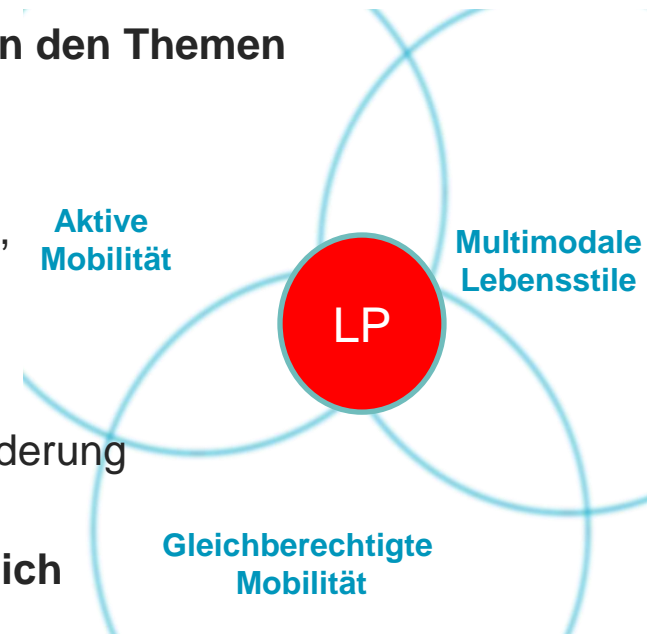
12. AS MdZ: 24. Oktober 2018 bis 13. Februar 2019

Budget 5M€, davon max. **2,5M€ für ein Leitprojekt „Integrierte Mobilität“**

Fokusforschung gem. Forschungsagenda neu (konventionelle Formate)

Thema horizontal*, Verknüpfung von Innovationen in den Themen

- Planung (z.B. Modelle, Werkzeuge, Methoden)
- **&Angebote/Dienstleistungen**
(z.B. Sharingangebote Mitfahren/Mitnehmen/teilen, neue Angebotskonzepte ÖV first/last mile, Informations-/Navigationsdienste, Mobilitätsmanagement, Assistenzdienste)
- &Bewusstseinsbildung/-förderung, Verhaltensveränderung (z.B. Kampagnen, Gamification)
- **Schwerpunkt PM, aber Kombination mit GM möglich**
- **Technische&Soziale Innovationen**



*Transformation des Öffentlichen Raums stellte ein mögliches LP Thema für die nächste Ausschreibung 2020 dar

Leitprojekt „Integrierte Mobilität“ (Arbeitstitel)

Anknüpfung an die Grundsätze der Klima- und Energiestrategie:

Ad. „EMMISSIONSARME MOBILITÄT“ **Öffentlich zugängliche Verkehrsangebote sowie die aktive Mobilität [...]** bilden Rückgrat nachhaltiger Personenmobilität. Mobilität und Siedlungsentwicklung sind **voneinander abhängig [...]**. Voraussetzungen: Infrastruktur, ökonomischen **Rahmenbedingungen, Verhaltensänderungen, Mobilitätsmanagement** und neue **Mobilitätsservices** sowie **Digitalisierung** zur **multimodalen Vernetzung. Investitions- und Innovationsimpulse durch Mobilitätswende**, benötigt aber auch **neue Finanzierungs- und Geschäftsmodelle** für eine **vernetzte und integrierte Mobilität der Zukunft**. [...] Beschäftigungseffekten und Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger in Städten und Regionen. **Kosteneffizienter, sozial- und wirtschaftsverträglicher Verkehr** sichergestellt.

Ad. FORSCHUNG UND INNOVATION ALS TRIEBKRAFT FÜR ÖSTERR. LÖSUNGEN AUF GLOBALEN MÄRKTEN „mit missionsorientierten Forschungs- und Innovationsaktivitäten der Wirtschaft sowie der öffentlichen Hand sollen **gemeinsam mit Forschungseinrichtungen und Bedarfsträgern Entwicklung und Erprobung von mutigen Lösungen** unterstützt werden.“

Ad. FÖRDEREFFIZIENZ BEI DER VERGABE ÖFFENTLICHER MITTEL UND NUTZUNG VON MARKTKRÄFTEN „die Förderung noch nicht wettbewerbsfähiger Technologien soll primär auf die **Entwicklung zur Marktreife abzielen**“

Ad. STARKER HEIMMARKT FÜR ERFOLGREICHE INTERNATIONALISIERUNG „ein starker Heimmarkt, in dem neue innovative Technologien und Dienstleistungen **erstmalig implementiert** und so **international sichtbar** werden, ist ein entscheidender Erfolgsfaktor“

Voraussetzungen (u.a.)

- Hohe **Relevanz** im Sinne der prior. **Wirkungsbeiträge** MdZ PM, Beitrag Nachhaltigkeit (Umweltwirkungen//Dekarbonisierung, Mobilitätswende, Soziale Wirkungen)
- **Hauptrolle** Anwendungs-, Technologie- u. Umsetzungspartner sowie Bedarfsträger: **Innovationsreife und Nachfrage!**
- Beitrag Forschung: Erforschung und Entwicklung „**systemoptimaler und praxistauglicher Settings**“ mit geeigneten Rahmenbedingungen für die Umsetzung (Geschäfts-/Betreibermodelle etc.), Systemwirkungen
- **Wirkungsabschätzung** (ex-ante im Antrag) und -monitoring (Tools: z.B. Wifas, SAMOA, Rebound)
- Einbettung des Projekts in „**innovationsfreundliches Umfeld**“ wie z.B. Mobilitätslabore (Risikominimierung/Chancenoptimierung)
- **NutzerInneneinbindung, Offenheit** „Open Innovation“ (Beteiligung, Daten etc.)
- **Öffentlichkeitsarbeit und Dissemination**
- **Externe Projektbegleitung**: Externe Wirkungsprüfung (F&E-DL geplant), Begleitung Programmteam MdZ (Kompetenzstelle)

Förderinstrument „Leitprojekt“ - Definition

- Leitprojekte sind umfangreiche kooperative Forschungs- und Entwicklungsprojekte mehrerer Konsortialpartner mit einer **Signalwirkung** für einen oder mehrere Wirtschaftszweige
 - Entwicklung von **modellhaften Lösungen für bedeutende gesellschaftliche Herausforderungen**
 - Entwicklung von **integrierten Lösungen auf Systemebene**
 - Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit eines oder mehrerer Wirtschaftszweige unter Berücksichtigung der horizontalen bzw. vertikalen Integration in der Wertschöpfungskette
 - Schaffung einer langfristigen **Wachstumsperspektive** für Technologien, Produkte, Verfahren und Dienstleistungen
 - Erhöhung der **Sichtbarkeit** für österreichische Technologien, Verfahren, Produkte und Dienstleistungen auf nationaler und internationaler Ebene
 - **Erhöhung des Bewusstseins zum Nutzen der Lösungen in der Öffentlichkeit**

Leitprojekt – Formale Kriterien

- **Laufzeit - minimal 2 Jahre, maximal 4 Jahre**
- **Förderungssumme minimal 2 Mio. Euro**
- Ein Konsortialführer mit Niederlassung in Österreich
- Der Konsortialführer ist Ansprechpartner der FFG
- Der Konsortialführer reicht das Förderungsansuchen ein
- **Verpflichtendes Vorgespräch** mit der Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) und dem Fördergeldgeber bis spätestens einen Monat vor Einreichstichtag
- **Verpflichtendes Hearing** mit den Antragsteller im Rahmen des Auswahlverfahrens
- Mindestens ein **verpflichtendes Review** mit (externen) Expertinnen und Experten im Rahmen der Projektabwicklung

Leitprojekt – Anforderungen an das Konsortium

- Förderbar sind
 - *Unternehmen jeder Rechtsform*
 - *Einrichtungen für Forschung und Wissensverbreitung*
 - *Sonstige nicht-wirtschaftliche Einrichtungen*
- Das Konsortium besteht aus drei oder mehreren Partnern mit mindestens:
 - *zwei Unternehmen mit Sitz in Österreich, davon ein KMU und*
 - *eine Forschungseinrichtung mit Sitz in Österreich.*
- Kein Unternehmen darf mehr als 70% der förderbaren Projektkosten tragen
- Der Anteil der Forschungseinrichtungen an den förderbaren Kosten darf kumuliert 10% nicht unterschreiten und 50% nicht übersteigen

Leitprojekt – Anforderungen an das Konsortium

	Experimentelle Entwicklung	Industrielle Forschung
kleine Unternehmen	60 %	80 %
mittlere Unternehmen	50 %	70 %
große Unternehmen	35 %	55 %
Forschungseinrichtungen	60%	85 %
Sonstige nicht-wirtschaftliche Einrichtungen	60%	80%

Leitprojekte können sowohl Arbeitspakete der Forschungskategorie Industrielle Forschung als auch der Forschungskategorie Experimentelle Entwicklung beinhalten

Charakteristika des PM-Leitprojekts

Signalwirkung

modellhaften Lösungen
für bedeutende
gesellschaftliche
Herausforderungen

integrierten Lösungen
auf Systemebene

Erhöhung des
Bewusstseins zum
Nutzen der Lösungen in
der Öffentlichkeit

Impact

z.B. erreichter Anteil
an Nutzer, Flächigkeit,
etc.

Charakteristika des PM-Leitprojekts

Signalwirkung

modellhaften Lösungen
für bedeutende
gesellschaftliche
Herausforderungen

integrierten Lösungen
auf Systemebene

Erhöhung des
Bewusstseins zum
Nutzen der Lösungen in
der Öffentlichkeit

**Beitrag zu #mission2030
wo forschungsrelevant**

*„...Etablieren bedarfsorientierter
öffentlicher Mobilitätsangebote
und -services...“*

*„...nachhaltige Reduktion
verkehrsbedingter Emissionen, vor
allem unter Nutzung der
unterstützenden Potenziale der
Digitalisierung...“*

Charakteristika des PM-Leitprojekts

Signalwirkung

modellhaften Lösungen
für bedeutende
gesellschaftliche
Herausforderungen

integrierten Lösungen
auf Systemebene

Erhöhung des
Bewusstseins zum
Nutzen der Lösungen in
der Öffentlichkeit

**Beitrag zu #mission2030
wo forschungsrelevant**

*„...Erarbeitung integrierter
Systemlösungen für die Kopplung
von Infrastrukturen, Technologien
und Dienstleistungen für [...]
Mobilität...“*

Charakteristika des PM-Leitprojekts

Signalwirkung

modellhaften Lösungen
für bedeutende
gesellschaftliche
Herausforderungen

integrierten Lösungen
auf Systemebene

Erhöhung des
Bewusstseins zum
Nutzen der Lösungen in
der Öffentlichkeit

Einbindung von Nutzern

z.B. partizipative Ansätze, aber
auch Vorbereiten von und
Integrieren von **Services**
wie etwa Sharing, First/Last Mile
Angebote, Assistenzdienste,
Mobilitätsmanagement, auch
Einsatz und Nutzung neuer
Planungswerkzeuge und
bewusstseinsbildender
Maßnahmen

Leitprojekt – Auswahlkriterien

- **Qualität des Vorhabens (30 Punkte)**
 - Stand der Technik / Stand des Wissens (6), Innovationsgehalt (12), Qualität der Planung (8), Berücksichtigung genderspezifischer Themen (4)
- **Eignung der Förderungswerber/Projektbeteiligten (20 Punkte)**
 - Kompetenzen zum Erreichen der Projektziele (8), Qualifikation und Ressourcen (8), Gender-Ausgewogenheit (4)
- **Nutzung und Verwertung (30 Punkte)**
 - Nutzen für Anwender und Verwertungspotenzial (11), Wirkung und Bedeutung für Partner (9), Verwertungsstrategie (10)
- **Relevanz des Vorhabens für die Ausschreibung (20 Punkte)**
 - Übereinstimmung mit Ausschreibungsschwerpunkte (4), Erfüllen der Ausschreibungsziele (4), Additionalität (4), Leitprojekt-Kriterien (8)

Kontakte

Walter Wasner

Abteilung für Mobilitäts- und Verkehrstechnologien
Bundesministerium für Verkehr, Innovation & Technologie

walter.wasner@bmvit.gv.at

Tel: +43 (1) 71162 – 652120

Dietrich Leihns

FFG Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH
Thematische Programme

dietrich.leihns@ffg.at

Tel: +43 (0)5 77 55 – 5034

Zielsetzung MdZ PM

Gesellschaft	Nutzbarkeit und Zugänglichkeit des Verkehrssystems	••
	Nachhaltige Mobilitätsformen und -muster	••
	Qualität und Verfügbarkeit der Verkehrsinfrastruktur trotz schwieriger ökonomischer Rahmenbedingungen	•
	Sicherstellung der Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen	
Umwelt	Reduzierung von Emissionen und Immissionen	•
	Reduzierung des Energie- und Ressourcenverbrauchs	•
	Interessenausgleich zwischen Verkehrsweg, Lebensraum Mensch und Ökosystem	
Wirtschaft und Forschung	Wettbewerbsfähigkeit Verkehrssektor	•
	Kompetenzführerschaft im Mobilitätsbereich	••
	Aufbau und Forcierung internationaler Kooperationen	•

Unterstützung technologischer Innovationen im Mobilitätsbereich	Technologieentwicklung für neue (Markt)Potenziale und Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft	•
	Rechtzeitige Entwicklung/Anwendung neuer Technologien	••
	Erschließung von Potentialen aus anderen FTI-Bereichen für den Bereich Mobilität und Verkehr	•
Unterstützung neuer Mobilitätslösungen durch soziale und organisatorische Innovationen	Innovationen für neue gesellschaftliche Praktiken und Verhaltensänderungen	••
	Organisatorische Restrukturierung im Mobilitätssystem	
	F flankierung technologischer Innovationen durch soziale und organisatorische Innovationen	••
Stärkung der Verbindungen zwischen FTI-Politik und Mobilitätspolitik	Ausrichtung und Umsetzung mobilitätspolitisch relevanter Zielsetzungen und Entscheidungen	••
	Umsetzung komplexer Systementwicklungen durch konzertierte Zusammenarbeit komplementärer Partner	
Erweiterung von Wissen und Netzwerken im Mobilitätsbereich	Nutzung systemspezifischen Wissens und ganzheitliche Betrachtungen der Zusammenhänge im Mobilitätsbereich	••
	Synergien durch strategische Kooperation zwischen Industrie, Forschung und öffentlicher Verwaltung	•
	Dissemination von Innovationen aus dem Mobilitätsbereich zur Bewusstseinsbildung bei Bevölkerung und Wirtschaftsakteuren	•